



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Haushalts- und Finanzausschuss

Niederschrift

über die 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 13.11.2023 im Luckenwalde, Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Helmut Barthel

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Gödecke	Video
Herr Rolf Freiherr von Lützwow	
Frau Claire-Luise Heydick	
Herr Stefan Jochen Jurisch	Video
Herr Michael Pfahler	
Frau Gertraud Rocher	Video
Herr Felix Thier	

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Jürgen Akuloff
Herr Carsten Anders
Herr Uwe Fischer
Ronja Krebs

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Matthias Stefke	entschuldigt
----------------------	--------------

Sachkundige Einwohner

Frau Andrea Hollstein	entschuldigt
Herr Tino Seliger	

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Monatsbericht Oktober 2023
Beschlussvorlagen
- 5 Standortwechsel der "Schule am Wald" in Groß Schulzendorf - Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ 6-5143/23-I
- 6 Zuwendung an die Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) im Haushaltsplan 2024 6-5156/23-LR
- 7 Zuwendung an die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH (SWFG mbH) im Haushaltsplan 2024 6-5169/23-LR

Nichtöffentlicher Teil

- Beschlussvorlagen
- 8 Erbbaurecht Glashütte - Zustimmung zum Schenkungsvertrag 6-5127/23-I
 - 9 Bewilligung zur Eintragung einer Grundschuld für das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde 6-5170/23-I

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Barthel, eröffnet den Haushalts- und Finanzausschuss und begrüßt alle Anwesenden.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3

Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 4.1

Monatsbericht Oktober 2023

Herr Ferdinand begrüßt die Anwesenden und stellt den Monatsbericht Oktober 2023 vor, welcher im Ratsinformationssystem den Anwesenden zur Verfügung gestellt wurde. Herr Barthel möchte wissen, woran es liegt, dass mit Baumaßnahmen nicht begonnen werden kann, worauf Herr Ferdinand antwortet, dass Fördermittelanträge sehr lange Bearbeitungszeiten in den Ministerien des Landes Brandenburg haben. Herr Barthel möchte eine Liste mit den aktuellen Fördermittelanträgen, um nachzufragen, woran das liegt. Für das Straßenverkehrsamt soll eine neue Liegenschaft gesucht werden und von einem Neubau Abstand genommen werden. Das ist aktuell auf dem Prüfstand, antwortet Herr Ferdinand auf Nachfrage von Herrn Barthel.

Aktuelle Haushaltsberatung

Weiterhin berichtet Herr Ferdinand von den aktuellen Haushaltsberatungen und kündigt an, dass der Haushalt 2024 im Dezember eingebracht wird. Genauere Zahlen darf er nicht präsentieren, da diese erst in der Dienstberatung der Bürgermeister*innen sowie anschließend im Kreistag gezeigt werden dürfen. Es zeichnet sich ein Planungsdefizit ab. In einem Gerichtsverfahren hat ein Verwaltungsgericht entschieden, dass Standards bei der Abwägung zur Kreisumlage eingehalten werden müssen. Aktuell wird mit einer 30 % igen Rückstellung für die Klageverfahren über die Widersprüche zur Kreisumlage angenommen. Das aktuelle Verfahren des Rettungsdienstes mit den Krankenkassen ist bisher nicht beim Kreishaushalt berücksichtigt worden. Der Rettungsdienst ist ein nicht selbstständiger Eigenbetrieb, d.h. er hat keine eigene Rechtspersönlichkeit. D.h. der Landkreis haftet für die Tochter. Der Streitwert beträgt 15 Mio. Euro; der Landkreis hat ein 50 % ige Rückstellung gebildet.

D.h. keine Ersatzdeckungsmittel von eventuell zu planenden Verlusten übrig; weiterhin ist für die Kreditaufnahme für die Schulneubauten eine Genehmigung des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg notwendig. Nachzuweisen ist die dauernde Leistungsfähigkeit mit Überschüssen, um damit Tilgungs- und Zinslasten zu tragen. Ein Kassenkredit ist strengstens verboten.

Aus diesem Grund war die Verhandlung mit den Fachämtern während der Haushaltsplanung sehr aufwendig. Voraussichtlich wird der Kreisumlagehebesatz steigen. Dies liegt u.a. auch daran, dass zu erwarten ist, dass eine Kommune weniger Kreisumlage aufgrund von weniger Steuereinnahmen zahlen muss, was zu Lasten der anderen Kommunen führt. Herr Ferdinand hofft auf Verständnis der Kommunen.

Herr Barthel möchte wissen, ob das Innenministerium bereits Aussagen zum Umgang mit der Kreisumlage getroffen hat oder ob davon ausgegangen wird, dass sich der Landkreis retten kann, wenn dieser weitere Heilungssatzungen beschließt? Voraussichtlich wird letzteres der Fall sein, antwortet Herr Ferdinand. Es gibt diesbzgl. keine Standards. Es ist eine Abwägung vorzunehmen, wenn diese vorgenommen wurde, kann diese geheilt werden. Von Seiten der Rechtsprechung ist ein Rahmen vorgegeben. Allerdings hat der Landesgesetzgeber bisher keine Regelung getroffen.

Frau Wehlan ergänzt: Der Landkreis beschäftigt sich hierzu mit zwei unterschiedlichen Themen: 1. Klagen und 2. Heilungssatzung der Widerspruchsverfahren.

Für das Jahr 2017 hat der Landkreis die Heilungsverfahren für die Widersprüche zurückgezogen, da neuere Maßgaben veröffentlicht wurden. Der Landkreis ist zu dem

bemüht, eine außergerichtliche Einigung für die Widerspruchsverfahren mit den Kommunen zu erreichen. Weiterhin sollten alle Kommunen mit dem Landkreis an einen Tisch kommen. Aufgabe des Landkreises ist auch den ÖPNV zu finanzieren. Die fehlende Ausfinanzierung beim ÖPNV wird aus der Fehlbetragsfinanzierung, d. h. aus der Kreisumlage, finanziert. Weiterhin haben die Städte und Gemeinden ähnliche Probleme wie der Landkreis, u. a. Schulbaufinanzierung, Schulsozialarbeit. Alles, was getan werden kann, um eine Lösung mit den Kommunen zu finden, möchte der Landkreis tun.

Das Thema Kreisumlage betrifft nicht nur Landkreise in Brandenburg. Das ist ein Thema in der ganzen Bundesrepublik. Der Kämmerer hat bereits vor ungefähr vier Jahren die Kommunen aufgefordert die Daten der letzten zehn Jahre zu übersenden.

Herr Barthel stellt fest, dass die Abwägung der Kreisumlage erfolgt ist und dies in der Bürgermeister*innen-Dienstberatung am 17. November 2024 vorgestellt wird. Herr Ferdinand widerspricht die Annahme, dass es eine Einigung geben muss und erläutert, dass lediglich ein Benehmen hergestellt werden muss. Wenn die formellen und inhaltlichen Kriterien getroffen wurden, ist die Abwägung vollzogen.

Frau Wehlan erklärt weiterhin, dass die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister durch den Kämmerer mit der Einbringung des letzten Haushaltsplans 2023 vorgestellt wurden. Bzgl. der Kriterien hat die Arbeitsgemeinschaft ein Einvernehmen gefunden. Weiterhin wird Mittelzentrumszulage nicht mehr zugerechnet. Herr Jurisch fragt, ob es vor der Bürgermeister*innen-Dienstberatung am 17. November 2024 bereits eine Vorabinformation bzgl. der Höhe der Kreisumlage gab. Herr Ferdinand verneint dies und begründet, dass es sich um ein formales Verfahren handelt, was dies nicht vorsieht.

TOP **Beschlussvorlagen**

TOP 5 **Standortwechsel der "Schule am Wald" in Groß Schulzendorf - Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ (6-5143/23-I)**

Herr Ferdinand weist auf den Sachverhalt in der Vorlage 6-5143/23-I hin. Auf Nachfrage von Herrn von Lützow zum Zeitfenster der Schulbauprojekte erläutert Herr Ferdinand, dass die Oberschule Ludwigsfelde aktuell Priorität hat. Für Großbeeren ist aktuell keine Schule geplant, stellt Herr Barthel fest. Herr Ferdinand betont, dass hier der Nordraum betrachtet wird und die Schüler*innen dann die Oberschule in Ludwigsfelde nutzen können. Sollte es zu mehr Zuzug kommen, wird eine weitere Schule im Nordraum nötig sein. Herrn Pfahler möchte wissen, ob sich die „Mosaikschule“ in den Ersatzbau miteingliedert, worauf Herr Ferdinand antwortet, dass die „Schule am Wald“ und „Mosaikschule“ getrennt bleiben. Dennoch kann die Immobilie (u. a. die Sportstätte) in Synergie genutzt werden. Es gibt keine Förderprogramme für die Errichtung von Schulen. Die Umsetzung von Bau wird aus den vorhandenen Mitteln finanziert und Kredite müssen genutzt werden.

TOP 6 **Zuwendung an die Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) im Haushaltsplan 2024 (6-5156/23-LR)**

Frau Wehlan erläutert den Sachverhalt gemäß der Vorlage 6-5156/23-LR. Herr Pfahler möchte wissen, woraus sich die Steigerung der Zuschüsse bis 2028 ergeben. Frau Wehlan

betont, dass in der Aufsichtsratssitzung klargemacht wurde, dass weitere bzw. erhöhte Zuschüsse nicht gewünscht sind. Die Gesellschaft rechnet mit steigenden Kosten in den nächsten Jahren.

TOP 7

Zuwendung an die Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH (SWFG mbH) im Haushaltsplan 2024 (6-5169/23-LR)

Frau Wehlan erläutert die Beschlussvorlage gemäß Nr. 6-5169/23-LR.

Luckenwalde, den 22. April 2024

Helmut Barthel
Ausschussvorsitzender